

/ **Städt. Gesamtschule Langerfeld** (Sekundarstufen I und II)

Heinrich-Böll-Straße 240/250 / 42277 Wuppertal /// Tel: (0202) 5636652 / Telefax: (0202) 5638151

Schulinternes Curriculum der Städt. Gesamtschule Langerfeld für die Jahrgänge 7/8

Jahrgang 7: Seite 2 - 7

Jahrgang 8: Seite 8 - 20

Stand: 12/2023

Jahrgang 7 (120 Stunden insgesamt, etwa 20 St. pro Reihe)

1. Kräfte der Natur, S. 6–21		Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft	
Wenn die Erde bebt, S. 8–9	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Abtauchen Dehnung Erdbeben Erdmantel Erdkern Erdkruste Erdplatten Eruption Evakuierung Hurrikan Lava Magma Reibung Taifun Tornado Tsunami Vulkan Willy-Willy Wirbelstürme Zyklon	Übergreifende Kompetenzen	
Erdplatten in Bewegung, S. 10–11		Inhaltliche Schwerpunkte - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken	
Die Erde spuckt Feuer, S. 12–13		Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - erklären auf der Grundlage geotektonischer und klimaphysikalischer Strukturen und Prozesse die Entstehung von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Wirbelstürmen sowie deren Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.	
Methode: Eine Exkursion planen, S. 14–15		Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial.	
Wirbelstürme – „einäugige Riesen“, S. 16–17		Methoden- und Medienkompetenz: Planung, Vorbereitung und Nachbereitung einer Exkursion. (S. 14–15). Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen. (MK 1)	
Orientierung: Naturereignisse weltweit, S. 18–19			
Training, S. 20–21			

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

2 Weltvorstellung und Religion, S. 22–41	Inhaltsfeld 9: Menschenbild und Weltauffassung	
<p>Religiöse Feste im Jahreslauf, S. 24–25</p> <p>Offenes Lernen: Religionen unterscheiden und darstellen, S. 26–27</p> <p>Ein christliches Europa, S. 28–29</p> <p>Jüdischer Glaube und jüdisches Leben, S. 30–31</p> <p>Der Islam breitet sich aus, S. 32–33</p> <p>Gewalt im Zeichen des Kreuzes, S. 34–35</p> <p>Eine neue Weltvorstellung, S. 36–37</p> <p>Aufbruch in eine neue Zeit, S. 38–39</p> <p>Training, S. 40–41</p>	<p>Wichtige Begriffe (alphabetisch)</p> <p>Christentum heliozentrisches Weltbild Islam Jerusalem Judentum Kirche Humanismus Kloster Kreuzzüge Mekka monotheistische Religion Moschee Renaissance Reformation Synagoge</p> <p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa - Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter - Renaissance, Humanismus und Reformation <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa, - stellen Konflikte und interkulturelle Begegnungen zwischen christlicher und islamischer Welt in der Zeit der Kreuzzüge dar, - stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar, - benennen Wesensmerkmale der Renaissance und des Humanismus, - stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen, - beurteilen christliche und muslimische Positionen zu den Kreuzzügen, - bewerten die Bedeutung von Reformation, Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas. <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <p>Religion unterscheiden und darstellen wahlweise anhand eines Plakats, eines Tafelbildes, einer PowerPoint oder eines Kreuzworträtsels. (S. 26-27).</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>

3 Neue Welten und neue Horizonte, S. 42–57		Inhaltsfeld 3: Internationalisierung und Globalisierung	
Auf der Suche nach den Schätzen Indiens, S. 44–45	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Amerika Azteken Entdeckungsreisen Eroberung Indianer Indigen Inka Kolonien Manufaktur Meuterei Vizekönigreich Weltumsegelung	Übergreifende Kompetenzen Inhaltliche Schwerpunkte - Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer, - beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie daraus resultierende Folgen. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen sowie des Kolonialismus. Methoden- und Medienkompetenz: Analyse und Interpretation von historischen Karten und ihrer Kernaussagen. (MK 2) (S. 46-47)	
Orientierung: Die Welt um 1492, S. 46–47			
Kolumbus entdeckt Amerika, S. 48–49			
Das Aztekenreich, S. 50–51			
Auf die Entdeckung folgt die Eroberung, S. 52–53			
Reichtum für die Europäer, S. 54–55			
Training, S. 56–57			

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

4 Wetter und Klima, S. 58–71		Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft
Vom Wetter zum Klima, S. 60–61	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Arid Atmosphäre gemäßigte Zone Hochdruckgebiet humid Kalte Zone Klima Klimadiagramme Klimafaktoren Klimazone Polarkreis Subtropen Tiefdruckgebiet Tropen Vegetationszeit Wendekreis Wetterelemente Wetterfaktoren Wetterlage Zenit	Übergreifende Kompetenzen Inhaltliche Schwerpunkte - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Landschaftszonen vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Ausprägungen des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial. Methoden- und Medienkompetenz: Analyse und Interpretation von Schaubildern und Diagrammen über das Klima und Erstellung eines Klimadiagramms. (MK 8) (S. 62-63)
Methode: Klimadiagramme lesen und auswerten, S. 62–63		
Jahreszeiten und die geographische Lage, S. 64–65		
Licht und Wärme – ungleich verteilt, S. 66–67		
Orientierung: Klima und Vegetationszonen, S. 68–69		
Training, S. 70–71		

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

5 Leben im Rechtsstaat, S. 72–93		Inhaltsfeld 6: Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung	
Grundrechte und Grundgesetz, S. 74–75	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Arrest Berufung Erziehungsberatung Gewaltenteilung Grundgesetz Grundrechte Jugendarrest Jugendgericht Jugendgerichtshelfer Jugendgerichtsverfahren Jugendstrafrecht Justitia Rechtssicherheit Rechtsstufen Sozialstunden Strafgesetzbuch Strafverfahren Verbrechen Verwarnung	<p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten - Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Konzepte „moderner Rechtsstaat“ und „Menschenrechte“, - beschreiben die Grundrechte der deutschen Verfassung, - erläutern das Jugendschutzgesetz sowie die Rechte und Pflichten Jugendlicher in Deutschland, - erläutern Ursachen für Jugendkriminalität in Deutschland und beschreiben mögliche Konsequenzen für die Gesellschaft und das Individuum, - erläutern Lebenssituationen und Rollenzuweisungen von Frauen und Männern. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern mögliche Konflikte zwischen gesetzlichen Regelungen auf unterschiedlicher Ebene sowie zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit (u.a. Asylrecht), - beurteilen unterschiedliche politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern. <p>Methoden- und Medienkompetenz: Perspektivübernahme anhand eines Rollenspiels am Beispiel eines Strafverfahrens am Jugendgericht. (S.84-85)</p>	
Elemente des Rechtsstaates, S. 76–77			
Rechte und Pflichten, S. 78–79			
Streich oder Straftat?, S. 80–81			
Ein Strafverfahren kommt in Gang, S. 82–83			
Jugendgericht – ein Rollenspiel, S. 84–85			
Bestrafen oder erziehen?, S. 86–87			
Norm und Wirklichkeit in Deutschland, S. 88–89			
Gender Mainstreaming, S. 90–91			
Training, S. 92–93			

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

6 Europa – unser Kontinent, S. 94–105		Inhaltsfeld 3: Internationalisierung und Globalisierung	
Offenes Lernen, S. 96–97	Wichtige Begriffe (alphabetisch) geographische Gliederung geschichtliches Erbe Grenzen Europas Klimazonen Europas kulturelles Erbe Religionen Europas Sprachgruppen Europas Teilräume Europas wirtschaftliche Entwicklung	Übergreifende Kompetenzen Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">- Europa: räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- beschreiben die Grenzen Europas sowie die Schwierigkeit einer Abgrenzung nach Osten und Südosten,- gliedern Europa in Teile nach klimatischen, topographischen, historischen, kulturellen und religiösen Kriterien,- beschreiben die gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Werte sowie Lebensbedingungen in europäischen Regionen bzw. Staaten an Beispielen. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- erörtern die Chancen und Herausforderungen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen,- beurteilen ihre Identität als europäische Bürgerin und Bürger im Hinblick auf Chancen und Gefahren. Methoden- und Medienkompetenz: Offenes Lernen zum Thema Europa sichtbar machen durch Erstellung einer Plakatwand, eines Experteninterviews, eines Artikels für die Schülerzeitung oder einer PowerPoint-Präsentation. (S.96-97)	
Orientierung: Europa – in Teilräume gegliedert (1), S. 98–99			
Orientierung: Europa – in Teilräume gegliedert (2), S. 100–101			
Die Niederlande – unser Nachbar, S. 102–103			
Training, S. 104–105			

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

Jahrgang 8 (200 St. insgesamt, davon 20 St. Reserve für Berufsorient. u. Ä.)

7 Die Welt der Medien, S. 106–127	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	Inhaltsfeld 5: Innovationen, neue Technologien und Medien	
Methode: Eine Karikatur verstehen, S. 108–109		Übergreifende Kompetenzen	
Offenes Lernen: Mediennutzung, S. 110–111	Aufklärung Bildungsauftrag Cybermobbing Daten Datenschutz Duales Rundfunksystem Dynamic Pricing Einschaltquote Einzigartigkeit Gesellschaft Identität Öffentlich-rechtliche Sender Private Sender Realität Rundfunkbeitrag scripted-reality Selbstdarstellung Video-on-Demand Werbung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Soziale Auswirkungen von Medien Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten im Internet, - beschreiben an Beispielen Formen der Werbung in den Medien sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen, - beschreiben den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien am Beispiel des Fernsehens, - beschreiben den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke sowie ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft, - beurteilen an Beispielen die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet, - beurteilen die Einflussmöglichkeiten öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsendungen auf die politische Sozialisation.	
Der gläserne User, S. 112–113		Methoden- und Medienkompetenz: Analyse und Interpretation von Karikaturen anhand ausgewählter Beispiele aus dem Kapitel. Kritische Mediennutzung und reflektierte Weitergabe persönlicher Daten im Internet sowie eine kritische Auseinandersetzung mit Cybermobbing, Werbung oder Fernsehkonsum. (S. 110–111)	
Broadcast yourself!, S. 114–115			
Cybermobbing, S. 116–117			
Werbung überall, S. 118–119			
Fernsehen, S. 120–121			
Fernsehen bildet?!, S. 122–123			
Zensur im Internet, S. 124–125			
Training, S. 126–127			

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

8 Lebensräume weltweit, S. 128–153	Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft	
Nah dran: Vom Pol zum Äquator, S. 130–131	Wichtige Begriffe (alphabetisch)	<p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens - Die gemäßigte Zone als Raum für die Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen
Offenes Lernen: Leben in unterschiedlichen Naturräumen, S. 132–133		
Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt, S. 134–135		
Rinderfarmen in den USA, S. 136–137		
In den Trockenräumen der Erde, S. 138–139		<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Abhängigkeit der Nutzung natürlicher Grundlagen von Temperatur und Wasser und erläutern Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen, - beschreiben die traditionelle Nutzung der Trockenräume der Erde und erläutern Bodenerosion und Desertifikation als Folge einer durch Übernutzung unangepassten Wirtschaftsweise, - erläutern auf der Grundlage des naturgeographischen Wirkungsgefüges im tropischen Regenwald das Konzept der nachhaltigen Entwicklung, - beschreiben Formen und Umfang der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone sowie die ihr zugrunde liegenden Gunstfaktoren, - beschreiben politische Maßnahmen zur Unterstützung eines nachhaltigen Wirtschaftens.
Die Wüste im Wandel, S. 140–141		
Die Wüste wächst, S. 142–143		
Das Klima rund um den Äquator, S. 144–145		
Überall ist Leben, S. 146–147		
Nachhaltige Nutzung statt Raubbau, S. 148–149		<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Chancen und Risiken einer Intensivierung der Nutzung in Trockenräumen, - beurteilen Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit, - bewerten unterschiedliche politische Maßnahmen in Bezug auf ökologische Herausforderungen unter der Perspektive der Nachhaltigkeit.
Orientierung: Grenzen der Lebensräume, S. 150–151		
Training, S. 152–153		

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

Methoden- und Medienkompetenz:

Steckbrief erstellen und Abhängigkeiten von Vegetation und Klima darstellen am Beispiel des Lebens in unterschiedlichen Naturräumen. (S.132-133)

9 Vom Feudalstaat zum Nationalstaat, S. 154–183		Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie	
Zwei Staaten aus einer Wurzel, S. 156–157 Kaiser und Papst, S. 158–159 Herren über Land und Leute, S. 160–161 Orientierung: Europa um 1500, S. 162–163 Der König regiert allein, S. 164–165 Nah dran: Das Schloss von Versailles, S. 166–167 Das Zeitalter der Aufklärung, S. 168–169 In Frankreich wird der König gestürzt, S. 170–171 Die Erklärung der Menschenrechte, S. 172–173 Napoleon und die Deutschen, S. 174–175 Eine Revolution für Einheit und Freiheit, S. 176–177 Methode: Politische Lieder interpretieren, S. 178–179 Das deutsche Kaiserreich wird ausgerufen, S. 180–181 Training,	Wichtige Begriffe (alphabetisch) absoluter König Aufklärung Barrikade Code Civil Deutscher Bund Gewaltenteilung Grundherrschaft Grundrechte Kaiser König Lehen Menschenrechte Nation Nationalstaat Nationalversammlung Papst Privilegien Republik Revolution Ständegesellschaft Vaterland Verfassung Wiener Kongress	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich - Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur), - stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar, - erläutern die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche (u.a. am Lehnswesen), - erklären den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistliche und politische Herrschaft, - vergleichen die mittelalterliche Herrschaft des Deutschen Reiches mit der Frankreichs und Englands im Hinblick auf Entwicklung und Partizipationsbestrebungen, - erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreich, - erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland (1848/1849), - stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter und Gegenwart (Deutschland), - beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt, - bewerten die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite, <p>bewerten den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848, 1871).</p>	Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

S. 182–183

Methoden- und Medienkompetenz:

Umgang und Unterscheidung von Primär- und Darstellungstexten
(Daten der äußeren Beschreibung/Quellenkritik). (MK 5)

Analysieren und interpretieren politischer Lieder. (S. 178-179)

10 Wandel der Industriegesellschaft, S. 184–215	Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	
Deutschland wird Industrieland, S. 186–187	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Akkordlohn Bankenstandort Bruttolohn Dienstleister Exportorientierung Gehalt Gewerkschaft Industriebranchen Industrielle Revolution Lohn Nettolohn primärer Sektor Proletarier Schlüsselindustrien sekundärer Sektor Sozialversicherung Standortfaktoren Streik Strukturwandel Tarifvertrag tertiärer Sektor Unternehmensberatung Verdichtungsraum Zulieferindustrie	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industrielle Revolution in der Region - Standortfaktoren und Strukturen der Industrie
Textilindustrie am Niederrhein, S. 188–189		<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution, - beschreiben die Entwicklung und den strukturellen Wandel von Altindustriegebieten der Textil- und der Montanindustrie auf der Grundlage der Standortfaktoren Rohstoffe, Energie und Verkehr.
Schattenseiten der Industrialisierung, S. 190–191		
Wer hilft den Arbeiterfamilien?, S. 192–193		
Der Staat greift ein, S. 194–195		
Sozialstaat heute, S. 196–197		
Arbeitnehmerrechte heute, S. 198–199		
Orientierung: Industriestandorte in Deutschland, S. 200–201		
Von der Kohle zum Technologiepark, S. 202–203		
Methode: Eine thematische Karte auswerten, S. 204–205		
Standortvorteil Deutschland, S. 206–207		

Zeitbedarf:
ca. 20 Stunden

Eine moderne
Wirtschaftsregion –
Düsseldorf,
S. 208–209

Von Papenburg in die
Welt,
S. 210–211

Schutz für den Rhein:
eine internationale
Aufgabe,
S. 212–213

Training,
S. 214–215

11 Geld verdienen – Geld ausgeben, S. 216–233	Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	
<p>Bedürfnisse und Güter, S. 218–219</p> <p>Der Wirtschaftskreislauf, S. 220–221</p> <p>Geld – ein Tauschmittel mit Geschichte, S. 222–223</p> <p>Nah dran: Nicht einfach nur ein Schein, S. 224–225</p> <p>Angebot und Nachfrage, S. 226–227</p> <p>Die Soziale Marktwirtschaft, S. 228–229</p> <p>Jugendliche als Konsumenten, S. 230–231</p> <p>Training, S. 232–233</p>	<p>Wichtige Begriffe (alphabetisch)</p> <p>Einkommen Euro Geld Güter Konsumausgaben Markt Nachfrage Preis primärer Sektor sekundärer Sektor Tauschmittel tertiärer Sektor Waren Werbung Wirtschaftskreislauf</p> <p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt und Marktplätze zwischen Wettbewerb und Konzentration sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage im Marktmodell, - benennen Funktionen des Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft und beschreiben an einem ausgewählten Beispiel die Folgen von Konzentration, - erläutern die Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>bewerten an einem Fallbeispiel die Möglichkeiten des Staates, den Wettbewerb zu sichern. und Folgen der Entdeckungsreisen sowie des Kolonialismus.</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <p>Visualisierung von Informationen mithilfe einer Zeitleiste am Beispiel des Geldes als Tauschmittel. (S. 222-223)</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>

12 Unterwegs sein! – Ankommen?, S. 234–255		Inhaltsfeld 3: Internationalisierung und Globalisierung	
Orientierung: Weltweite Wanderungsbewegungen, S. 236–237	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Arbeitsmigranten Abwanderung Asylsuchende Ausländer Binnenmigration Einwanderungsländer Exklusion Flucht Flucht vor Umweltkatastrophen Flüchtlings Fremdenfeindlichkeit Gastarbeiter innerdeutsche Wanderung Inklusion Integration Landflucht Metropole Migration Migrationshintergrund Push-Faktoren Pull-Faktoren Ruhesitzwanderung Saisonarbeiter Separation Wanderungsstrom	<p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ursachen und räumlichen Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts- und Zielgebiete, - erörtern in Ansätzen die Frage, inwieweit Deutschland als Land der Europäischen Union ein Einwanderungsland ist. <p>Methoden- und Medienkompetenz: Vernetztes Denken anhand der Erstellung oder Entschlüsselung eines Mysterys. (S. 244-245)</p>	
Flucht und Arbeitssuche, S. 238–239			
Unterwegs: vom Land in die Stadt, S. 240–241			
Unterwegs in Deutschland, S. 242–243			
Methode: Ein Mystery entschlüsseln, S. 244–245			
Methode: Ein Mystery entschlüsseln: Mit 65 in die Sonne, S. 246–247			
Von Zäunen und Mauern im Kopf, S. 248–249			
Nah dran: Zäune sind zwecklos, S. 250–251			
Zäune und Mauern abbauen, S. 252–253			
Training, S. 254–255			

Zeitbedarf:
ca. 20 Stunden

12 Unterwegs sein! – Ankommen?, S. 234–255		Inhaltsfeld 3: Internationalisierung und Globalisierung	
Wie Armut gemacht wird, S. 258–259	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Analphabet Bruttonational- einkommen Devisen Entwicklungsland Entwicklungshilfe Grundbildung Grundnahrungsmittel Handelsbilanz Industrieland Kaufkraft-Parität Kindersterblichkeit Landgrabbing Lebenserwartung Mangelernährung Milleniums- entwicklungsziel Neokolonialismus Non-Governmental Organizations Schwellenland Spekulation mit Lebensmitteln Terms of Trade Überernährung Unterernährung verborgener Hunger	Übergreifende Kompetenzen Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">- Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten- Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen- Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- beschreiben an Hand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen,- beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren,- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe,- beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen,- stellen ein Instrument deutscher Entwicklungspolitik dar. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern in Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer,- beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen,- beurteilen in Ansätzen die Möglichkeiten Deutschlands zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik.	
Die Ärmsten der Armen: Äthiopien, S. 260–261			
Hungern müsste niemand, wenn ..., S. 262–263			
Länger lebt, wer ..., S. 264–265			
Bildung ist Macht, S. 266–267			
Orientierung: Entwicklungsstand – die Welt ist eingeteilt, S. 268–269			
Terms of Trade, S. 270–271			
Es gibt viele Arten zu helfen, S. 272–273			
Training, S. 274–275			

Zeitbedarf:
ca. 20
Stunden

		<p>Methoden- und Medienkompetenz: Länderreport in Form eines Lapbooks oder Buddybooks.</p>	
14 Imperialismus und Erster Weltkrieg, S. 276–297		<p>Inhaltsfeld 7: Disparitäten Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden</p>	
Die Erde wird aufgeteilt, S. 278–279	<p>Wichtige Begriffe (alphabetisch)</p> <p>Diktatfrieden Flottenpolitik Giftgas Herero Imperialismus Kolonialmächte Kolonie Militarismus Pazifismus Reparationen Schutztruppe Stellungskrieg uneingeschränkter U-Boot-Krieg Vielvölkerstaat Völkerbund Waffenstillstand Wettrüsten</p>	<p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg - Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges – Friedensordnungen nach 1918 <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten in überseeischen Ländern in den Jahren 1880–1914, - erläutern die zentralen Motive und Formen des Imperialismus, - erläutern die Folgen imperialistischer Politik in Vergangenheit und Gegenwart für die betroffenen Völker am Beispiel einer deutschen Kolonie, - benennen Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zusammenhang von Nationalismus, imperialistischer Expansion und Erstem Weltkrieg, 	
Deutschland – die neue Großmacht, S. 280–281			
Das Deutsche Reich wird Kolonialmacht, S. 282–283			
Orientierung: Die Welt im Jahr 1914, S. 284–285			
Ist der Frieden noch zu retten?, S. 286–287			
Der Weg in den Ersten Weltkrieg, S. 288–289			
Europa wird zum Schlachtfeld, S. 290–291			
Das Ende des Krieges, S. 292–293			

Zeitbedarf:
**ca. 20
Stunden**

<p>Ein harter Friedensvertrag, S. 294– 295</p>		<ul style="list-style-type: none">- beurteilen den Ersten Weltkrieg und die ihm folgenden Friedensverträge im Hinblick auf die jeweiligen Folgewirkungen. <p>Methoden- und Medienkompetenz: Analyse und Interpretation von Bildern und Karikaturen aus dem Kapitel.</p>	
--	--	--	--

15 Demokratie in Deutschland, S. 298–319		Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden	
<p>„Es lebe die deutsche Republik!“, S. 300–301</p> <p>Die Weimarer Republik, S. 302–303</p> <p>Den Millionären geht das Geld aus, S. 304–305</p> <p>Die Republik in Gefahr, S. 306–307</p> <p>Jahre des Aufschwungs, S. 308–309</p> <p>Eine zweite deutsche Demokratie, S. 310–311</p> <p>Wer hat die Macht im Staat?, S. 312–313</p> <p>Parteien und NGOs in der Demokratie, S. 314–315</p> <p>Nah dran: Bei einer Sitzung im Bundestag, S. 316–317</p> <p>Training, S. 318–319</p>	Wichtige Begriffe (alphabetisch) Bundeskanzler Bundespräsident Bundesrat Bundesregierung Bundestag Bundesverfassungsgericht Föderalismus Fraktion Generalstreik Gewaltenteilung Grundgesetz Inflation KPD, NSDAP Parlamentarische Republik Partei Räterepublik Rechtsradikale Reichspräsident Reparationen Verhältniswahl Weimarer Republik	<p>Übergreifende Kompetenzen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innenpolitische Konfliktlinien in der Weimarer Republik <p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Weimarer Republik als Ergebnis der Novemberrevolution und der außenpolitischen Konstellation dar, - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Elemente einer parlamentarischen Demokratie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie Möglichkeiten ihres Fortbestehens. <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <p>Analyse und Interpretation von Verfassungsschemata am Beispiel der abgebildeten Schemata.</p>	<i>Zeitbedarf:</i> ca. 20 Stunden